



## Im Zeichen des Spielens

Der Churer Kinderspieltag hat am Samstag einen neuen Rekordaufmarsch erlebt. Folgerichtig findet der Anlass auch kommendes Jahr statt.

von Olivier Berger (Text) und Livia Mauerhofer (Bilder)

Für viele Churer Kinder war es ein Ferienauftakt nach Mass: der Kinderspieltag auf der Quaderwiese im Herzen der Kantonshauptstadt. Rund 7000 Besucherinnen und Besucher liessen sich den Anlass nicht entgehen, wie Jolanda Caviezel-Haussener, Verantwortliche des OK-Sekretariats, am Sonntag auf Anfrage erklärte. Damit wurde der Rekord an Teilnehmenden aus dem Vorjahr erneut deutlich übertroffen.

### Alle Beteiligten zufrieden

Sowohl von Besuchenden wie von den Künstlerinnen, Anbietern und Sponsoren habe sie ausschliesslich gute Rückmeldungen erhalten, so Caviezel-Haussener. «Es herrschte eine herzliche, ausgelassene und fröhliche Stimmung.» Am meisten gefreut habe sie sich über die zahllosen leuchtenden Kinderau-

gen. Dies entschädige auch für den grossen Aufwand, den die Organisatorinnen und Organisatoren im Vorfeld betreiben würden. Zwischenfälle habe es auch bei der mittlerweile 21. Ausgabe des Kinderspieltags keine gegeben.

### Auch 2024 wird gespielt

Für Caviezel-Haussener ist vor diesem Hintergrund klar: Den Kinderspieltag wird es auch im kommenden Jahr geben. Ziel des Anlasses, der von Rotary Chur-Herrschaft, Rotaract und Pro Junior organisiert wird, ist es, dass jedes Kind einen unbeschwerteten Ferientag erleben kann – und das unabhängig von den familiären und finanziellen Voraussetzungen (Ausgabe vom Freitag).

Am Kinderspieltag vom Samstag standen neben der Gelegenheit zum Spielen Auftritte von verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern auf dem Programm. Zu hören und sehen waren etwa der Zauberer Dan White und die Churer Singvögel.



## Steldichein der Walserkultur

230 Walserrinnen und Walser haben sich in Safien Platz getroffen.

Für Leonie Barandun-Alig war es eine Premiere und eine Rückkehr zugleich: Im Jahr 2007 war sie in Safien Platz in den Vorstand der Walservereinigung gewählt worden. Am gleichen Ort konnte die Obersaxnerin und «Südostschweiz»-Kolumnistin kürzlich ihre erste Jahresversammlung als Präsidentin leiten. Angereist waren laut einer Mitteilung 230 Walserrinnen und Walser – vorwiegend aus dem ganzen Kanton Graubünden, aber auch aus dem Wallis und dem Fürstentum Liechtenstein.

### Rektor Kessler neu im Vorstand

Neu in den Vorstand gewählt wurde an der Jahresversammlung Jürg Kessler. Die Familie des Rektors der Fachhochschule Graubünden stammt aus Schuders. Kessler habe sich der Versammlung gleich selber vorgestellt, heisst es in der Mitteilung. «Seine Wertschät-

zung für Walserkultur überzeugte die Anwesenden, die ihn mit grossem Applaus in den Vorstand wählten.»

Kessler war nicht der einzige prominente Bündner, der dem Publikum von seinen Walsen Wurzeln berichtete. Auch Regierungsrat und Finanzdirektor Martin Bühler verwies auf seine familiäre Herkunft, die vom Prättigau über Davos bis nach Tenna im Safiental reiche, wie er an der Versammlung erklärte.

### Schindeln und Ställe

Im Mittelpunkt des Jahrestreffens seien aber die Freundschaft, das gegenseitige Kennenlernen und Wiedersehen sowie der Besuch der Walsen Nachbarn im Kanton gestanden, schreibt die Walservereinigung. Deshalb sei rege Gebrauch vom Angebot gemacht worden, mit Einheimischen Besichtigungen vorzunehmen und an geführten Wan-

derungen in die nähere Umgebung teilzunehmen. Dabei legten einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jahresversammlung – darunter Bühler – auch selber Hand an: Sie versuchten sich unter Anleitung von Schindelmacherin Eva Gredig in der Herstellung von Holzschindeln. Besucht wurden auch einige der neu gedeckten Safier Ställe.

### Musik und Texte

Auch das künstlerische Schaffen kam laut der Mitteilung nicht zu kurz. So trug Marili Hunger-Buchli in der Mehrzweckhalle Texte in Safier Mundart vor. Musikalisch wurde die Veranstaltung von der Musikgesellschaft Alpenrösli und der Ländlerkapelle Hunger begleitet. Zudem entführte Mattli Hunger die Anwesenden auf eine virtuelle Reise durch sein heimatliches Safiental. (red)

## Davos Health Days erleben eine gelungene Premiere

Die Erstauflage der Davos Health Days, eines neuen Gesundheitsfestivals, war laut den Verantwortlichen ein Erfolg. Mit einer Besucherzahl von insgesamt 60 Teilnehmenden über die vier Tage verteilt sei das Echo positiv gewesen, schreiben die Organisatorinnen und Organisatoren in einer Mitteilung. Die durchgeführten Kurse seien alle gut besucht gewesen. Man habe sowohl Gäste begrüßen können, welche die ganzen vier Tage am Programm teilgenommen hätten, wie auch Einheimische, «welche einzelne Kurse und Vorträge besucht haben».

### Das Programm kam an

Durchwegs positives Feedback gab es laut der Mitteilung für die Angebote und Referate. Das Angebot sei sehr vielseitig und die Anbieter seien äusserst kompetent gewesen, sei die Rückmeldung der Teilnehmenden gewesen. Die Besucherinnen und Be-

sucher ihrerseits hätten es laut dem Echo spannend gefunden, Neues zu entdecken und Tipps für zu Hause zu erhalten. Insgesamt habe es an den vier Tagen 34 verschiedene Angebote gegeben; zusätzlich habe jeden Abend ein Kaminfeuergespräch mit einer Expertin oder einem Experten stattgefunden. Diese hätten sich Themen wie psychischer Gesundheit, Ernährung und Bewegung gewidmet.

### Zweite Ausgabe geplant

Sabrina Habegger, Geschäftsführerin von Davos Health, freut sich laut der Mitteilung bereits auf die zweite Ausgabe der Health Days. Diese sollen in der zweiten Junihälfte des kommenden Jahres stattfinden. Das Programm werde sich im ähnlichen Rahmen bewegen. Detaillierte Informationen und Tickets werden voraussichtlich gegen Ende des laufenden Sommers verfügbar sein unter [www.davos.ch/healthdays](http://www.davos.ch/healthdays). (red)